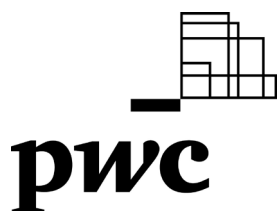

Jahresabschluss

Erste Asset Management GmbH,
Wien

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020,
Lagebericht und Bestätigungsvermerk



Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
1. Schultitel öffentlicher Stellen	2.033.454,93	2.070,1	1. Sonstige Verbindlichkeiten	43.403.141,35	45.855,5
2. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	53.410.584,42	47.450,6	2. Rechnungsabgrenzungsposten	766.077,35	766,1
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	100,5	3. Rückstellungen a) Rückstellungen für Abfertigungen b) Steuerrückstellungen c) sonstige	3.290.644,00 0,00 16.683.019,44	2.867,1 87,5 15.146,0
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	80.345.854,13	82.026,9		19.973.663,44	18.100,6
5. Beteiligungen	274.500,00	1,0	4. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500,0
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.904.764,33	21.904,8	5. Kapitalrücklagen a) gebundene b) nicht gebundene	3.011.425,68 57.378.367,24	3.011,4 57.378,4
7. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	240.231,69	239,3		60.389.792,92	60.389,8
8. Sachanlagen	70.309,07	98,1	6. Gewinnrücklagen a) gesetzliche Rücklage b) andere Rücklagen	206.589,92 444.200,52	206,6 404,1
9. Sonstige Vermögensgegenstände	11.369.820,90	15.342,0		650.790,44	610,7
10. Rechnungsabgrenzungsposten	1.297.436,74	1.197,9	7. Bilanzgewinn	45.300.000,00	44.200,0
11. Aktive latente Steuern	2.036.509,29	1.991,5		172.983.465,50	172.422,7
	172.983.465,50	172.422,7			
1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds	46.193.037.019,86	43.411.489,6	1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	61.263.842,38	61.269,7
2. Auslandsaktiva	28.218.451,94	30.158,8	2. Eigenmittelanforderungen	16.029.662,35	15.773,7
			3. Auslandspassiva	9.442.293,56	9.077,4

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	EUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter aus festverzinslichen Wertpapieren EUR 51.524,66 (Vorjahr: TEUR 52,1)	98.816,88	82,7
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-187.573,87	-123,4
I. NETTOZINSERTRAG	-88.756,99	-40,7
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		
a) Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	371.026,18	375,6
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	2.385.870,66	7.160,9
	2.756.896,84	7.536,5
4. Provisionserträge	204.094.260,10	193.728,9
5. Provisionsaufwendungen	-100.446.159,38	-99.456,0
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	-65.585,44	41,5
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.010.237,41	5.215,4
II. BETRIEBSERTRÄGE	109.260.892,54	107.025,6
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
darunter:		
aa) Gehälter	-23.955.967,69	-21.649,7
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.797.139,89	-4.473,4
cc) sonstiger Sozialaufwand	-265.441,28	-364,3
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-658.857,45	-517,1
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-683.349,52	-796,0
	-30.360.755,83	-27.800,5
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-24.429.617,08	-26.022,3
	-54.790.372,91	-53.822,8
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände	-172.402,66	-227,5
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-789.164,81	-312,8
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-55.751.940,38	-54.363,1
darunter: fixe Gemeinkosten EUR 54.962.775,57 (Vorjahr: TEUR 54.050,4)		
IV. BETRIEBSERGEBNIS	53.508.952,16	52.662,5
11. Wertberichtigungen auf Forderungen	-57.182,69	0,0
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die nicht wie Finanzanlagen bewertet werden	5.636.690,63	860,9
13. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet wurden	-120.369,76	-21,0
14. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden	562.367,53	1.552,7
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	59.530.457,87	55.055,1
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14.190.391,12	-10.770,8
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	45.340.066,75	44.284,3
16. Rücklagenbewegung	-40.066,75	-84,3
VII. JAHRESGEWINN = BILANZGEWINN	45.300.000,00	44.200,0

Anhang zum Jahresabschluss 2020

I. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 der Erste Asset Management GmbH erfolgte nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter der Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Bankwesengesetzes (BWG).

Erläuterung der Konzernverhältnisse

Die Erste Asset Management GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Erste Group Bank AG, 1100 Wien, Am Belvedere 1, und wird in dessen Konzernabschluss voll einbezogen.

Der Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien eingereicht und ist in den Filialen der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Wien erhältlich.

Erläuterung zur Gruppenbesteuerung

Die Erste Group Bank AG bildet seit dem Geschäftsjahr 2005 mit allen wesentlichen inländischen Tochterunternehmen eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und fungiert dabei als Gruppenträger. Mit allen Gruppenmitgliedern wurden Gruppen- und Steuerausgleichsverträge abgeschlossen, wobei für steuerpflichtige Gewinne in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftssteuer eine Steuerumlage an die Erste Group Bank AG entrichtet wird. Eine Verpflichtung zur Zahlung einer Steuerumlage an die Erste Group Bank AG besteht insofern nicht, als evident gehaltene steuerliche Verluste aus Vorjahren auf Ebene des Gruppenmitglieds verrechnet werden. Ferner verpflichtet sich die Erste Group Bank AG an ausscheidende Gruppenmitglieder eine Ausgleichszahlung für bisher genutzte steuerliche Verluste zu leisten.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Generalnorm

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

2 Bewertungsmethoden

2.1 Wertpapiere

Wertpapiere (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) werden zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktwerten („strenges Niederstwertprinzip“) bewertet.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder für den entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Ausschüttungsgleiche Erträge von thesaurierenden Investmentfonds stellen gemäß AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 eine Erhöhung der ursprünglichen Anschaffungskosten dar. Es erfolgt daher eine erfolgswirksame Aufstockung der Anschaffungskosten, da der Rechenwert des Fonds thesaurierte Erträge miteinschließt.

Der Buchwert der Investmentfonds darf den Rechenwert zum Stichtag nicht übersteigen.

2.2 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht auf Grund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abwertung erforderlich war.

2.3 Immaterielles Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt für

- immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zwischen 2 und 8 Jahren
- sonstige Sachanlagen zwischen 4 und 10 Jahren

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Forderungen wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB bewertet. Erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

Soweit erforderlich wurde die späte Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.5 Steuerabgrenzungsposten

Für Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt gem. § 198 Abs. 9 UGB der Ansatz eines Steuerabgrenzungspostens.

Aufgrund der Verpflichtung, alle temporären Ergebnisunterschiede zusammenzufassen, erfolgt die Saldierung der Differenzen, die zu einer passiven Steuerabgrenzung führen, mit dem aktiven Steuerabgrenzungsposten. Der sich dabei ergebende positive Überhang wird in einem gesonderten Posten „aktive latente Steuern“ ausgewiesen.

2.6 Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgaben

Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

	2020	2019
Kapitalmarktzins (Stichtagsmethode)	0,50	0,95
Durchschnittliche Gehaltssteigerung (inkl. Karriere-Trend und KV-Trend)	2,90	2,90

Das erwartete Pensionsalter wurde aufgrund der im Budgetbegleitgesetz 2003 (BGBl I 71/2003) beschlossenen Änderung betreffend die Anhebung des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters je Mitarbeiter individuell berechnet. Die aktuellen Regelungen für das schrittweise Anheben des Pensionsalters auf 65 Jahre für Männer und Frauen wurde berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden gemäß den von der Aktuarvereinigung erstellten Sterbetafeln mit der Bezeichnung „AVÖ 2018 P – Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherungen“ ermittelt.

Die Bewertung der Ansprüche erfolgte nach der Project Unit Credit Method.

Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen nach AFRAC-Stellungnahme Nr. 27.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in der Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit deren Barwert – welcher auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes gemäß ihrer Laufzeit ermittelt wird – angesetzt.

Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist und soweit sie den sonstigen Verwaltungsaufwand betreffen, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

2.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

2.8 Derivatgeschäfte

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine derivativen Instrumente verwendet.

2.9 Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit dem Referenzkurs der EZB bewertet.

3. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen den einzelnen Bilanzposten zugeordnet.
In den folgenden Anhangsangaben sind Zinsabgrenzungen nicht enthalten.

Auf fremde Währung lautende Bilanzposten

	Summe	
	2020 EUR	2019 EUR
Aktivposten	12.746.679,82	14.393.280,45
Passivposten	5.348.298,61	5.373.814,16

A K T I V A

A1 Schuldtitel öffentlicher Stellen

	Summe	
	2020 EUR	2019 EUR
Anleihen	2.026.370,00	2.062.970,00

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 7.084,93 (Vorjahr: EUR 7.084,93) dieser Position zugeordnet.

Per 31.12.2020 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 36.600,00 (Vorjahr: EUR 15.820,00) durchgeführt.

A2 Forderungen an Kreditinstitute

Bei den in dieser Position ausgewiesenen Forderungen handelt es sich um Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 53.410.584,42 (Vorjahr: EUR 47.450.625,72). Sie stellen täglich fällige Guthaben dar.

A3 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Aufgliederung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere gemäß § 64 (1) Ziffer 10 BWG:

	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	2020 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2019 EUR
Anleihen	0,00	100.031,00	0,00	0,00

Aufgliederung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere gemäß § 64 (1) Ziffer 11 BWG:

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
	2020 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2019 EUR
Anleihen	0,00	100.031,00	0,00	0,00

Die noch zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 ausgewiesene Schuldverschreibung in Höhe von EUR 100.031,00 wurde am 16.01.2020 in Höhe von EUR 100.000,00 getilgt.

A4 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sind nicht zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere in Höhe von EUR 80.345.854,13 (Investmentfonds) enthalten und sind wie folgt gewidmet:

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
	2020 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2019 EUR
Investmentfonds	61.562.090,26	64.143.291,87	18.783.763,87	17.883.555,49

Im Jahr 2020 wurde eine Aufstockung der Anschaffungskosten, für thesaurierende Investmentfonds, in Höhe von EUR 208.823,41 (Vorjahr: EUR 206.080,02) erfolgswirksam vorgenommen. Der kumulierte Stand der Aufstockungen beträgt per 31. Dezember 2020 EUR 1.493.992,23.

Per 31.12.2020 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 91.671,01 (Vorjahr: EUR 4.500,00) und Zuschreibungen in Höhe von EUR 15.549,23 (Vorjahr: EUR 2.333.441,56) durchgeführt.

Bei Investmentfonds, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben und welche mit den Anschaffungskosten bilanziert wurden, waren die Anschaffungskosten um EUR 1.524.925,50 niedriger als der Marktwert.

A6 Anteile an verbundenen Unternehmen

Angabe gem. §238 UGB für Beteiligungen

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahresüberschuss per 31.12.2020	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s. Bratislava	100	EUR 1.660.000	TEUR 3.970	TEUR 170
Erste Asset Management d.o.o. Zagreb	100	HRK 5.000.000	THRK 15.959	THRK 1.255
Erste Asset Management Limited Budapest	100	HUF 1.000.000.000	THUF 1.361.472	THUF 366.408
Erste Asset Management Deutschland GmbH Haar bei München	100	EUR 25.000	31.12.2019 TEUR 93	2019 TEUR 45
SAI Erste Asset Management S.A.Romania Bukarest	99,99	RON 6.000.000	TRON 21.920	TRON 4.176
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H Wien	75,1	EUR 5.000.000	TEUR 8.838	TEUR 3.437
TAUROS Capital Management GmbH Wien	49	EUR 100.000	31.12.2019 TEUR 217	2019 TEUR 205
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH Linz	5	EUR 727.000	TEUR 6.236	TEUR 3.285

Vorjahr:

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahresüberschuss per 31.12.2019	Ergebnis des Geschäftsjahres 2019
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s. Bratislava	100	EUR 1.660.000	TEUR 3.972	TEUR 1.485
Erste Asset Management d.o.o. Zagreb	100	HRK 5.000.000	THRK 15.959	THRK 6.736
Erste Asset Management Limited Budapest	100	HUF 1.000.000.000	THUF 1.358.228	THUF 523.244
Erste Asset Management Deutschland GmbH Haar bei München	100	EUR 25.000	31.12.2018 TEUR 108	2018 TEUR -15
SAI Erste Asset Management S.A.Romania Bukarest	99,99	RON 6.000.000	TRON 21.920	TRON 4.803
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H Wien	75,1	EUR 5.000.000	TEUR 8.810	TEUR 2.728
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH Linz	5	EUR 727.000	TEUR 6.004	TEUR 3.053

A7-8 Anlagevermögen

Für die Erste Asset Management GmbH bestehen Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen (Miet- und Leasingverträgen) für das folgende Geschäftsjahr in Höhe von EUR 1.119.081,68 (Vorjahr: EUR 1.120.989,92) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre in Höhe von EUR 5.506.689,37 (Vorjahr: EUR 5.479.894,13).

Anlagespiegel

Anlagespiegel (Teil 1 - Anschaffungskosten)

	Stand 31.12.2019	(davon)				Fremdwährungs-	Stand 31.12.2020
	EUR	Zugänge EUR	Zinsen EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	anpassung	EUR
I. Schultitel öffentlicher Stellen							
Schuldverschreibungen GO	2.078.790,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.078.790,00
II. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere							
Schuldverschreibungen KI	101.500,00	0,00	0,00	0,00	-101.500,00	0,00	0,00
III. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere							
Investmentfonds	64.209.306,47	144.735,38	0,00	0,00	-2.706.054,23	0,00	61.647.987,62
IV. Beteiligungen							
Beteiligungen	1.481,56	273.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	274.981,56
V. Anteile an Verbundenen Unternehmen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.904.764,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.904.764,33
VI. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens							
EDV-Software	15.112.059,39	104.742,00	0,00	0,00	0,00	-3.358,30	15.213.443,09
VII. Sachanlagen							
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	242.703,02	939,94	0,00	0,00	-1.263,51	-4.174,49	238.204,96
2. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	42.826,79	0,00	0,00	-42.826,79	0,00	0,00
	242.703,02	43.766,73	0,00	0,00	-44.090,30	-4.174,49	238.204,96
	103.650.604,77	566.744,11	0,00	0,00	-2.851.644,53	-7.532,79	101.358.171,56

Anlagespiegel (Teil 2 - Kumulierte Abschreibung und Buchwerte)

	Stand 31.12.2019	Zugänge/ Abschreibung	Zuschreibung	Umbuchungen	Abgänge	Fremdwährungs- anpassung	Stand 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019	Buchwert 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
I. Schuldtitle öffentlicher Stellen									
Schuldverschreibungen GO	-15.820,00	-36.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-52.420,00	2.062.970,00	2.026.370,00
II. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere									
Schuldverschreibungen KI	-1.469,00	0,00	0,00	0,00	1.469,00	0,00	0,00	100.031,00	0,00
III. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere									
Investmentfonds	-66.014,60	-20.112,76	230,00	0,00	0,00	0,00	-85.897,36	64.143.291,87	61.562.090,26
IV. Beteiligungen									
Beteiligungen	-481,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-481,56	1.000,00	274.500,00
V. Anteile an Verbundenen Unternehmen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.904.764,33	21.904.764,33
VI. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens									
EDV-Software	-14.872.733,76	-103.759,33	0,00	0,00	0,00	3.281,69	-14.973.211,40	239.325,63	240.231,69
VII. Sachanlagen									
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	-144.623,41	-25.816,54	0,00	0,00	692,51	1.851,54	-167.895,90	98.079,61	70.309,07
2. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	-42.826,79	0,00	0,00	42.826,79	0,00	0,00	0,00	0,00
	-144.623,41	-68.643,33	0,00	0,00	43.519,30	1.851,54	-167.895,90	98.079,61	70.309,07
	-15.101.142,33	-229.115,42	230,00	0,00	44.988,30	5.133,23	-15.279.906,22	88.549.462,44	86.078.265,35

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 103.759,33 (Vorjahr: EUR 165.387,56) und im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von EUR 68.643,33 (Vorjahr: EUR 62.147,85) vorgenommen.

A9 Sonstige Vermögensgegenstände

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Vermögensgegenstände	2020	7.513.875,78	7.407.272,69	106.603,09	0,00	0,00
	VJ	7.672.438,66	6.468.466,99	1.203.971,67	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände gegenüber verb. Unternehmen	2020	3.855.945,12	3.855.945,12	0,00	0,00	0,00
	VJ	7.669.586,72	7.669.586,72	0,00	0,00	0,00

Der Posten „sonstige Vermögensgegenstände“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2020 EUR	2019 EUR
Verwaltungsgebühren (Eigene- und Fremdfonds)	5.919.128,84	6.361.235,64
Dividendenzahlungen	1.914.714,88	6.675.506,05
Steuern	1.558.005,33	1.975.835,58
Vermögensverwaltungsgebühren	1.457.205,07	0,00
Sonstige	342.709,30	180.749,67
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	132.814,27	121.502,71
Anzahlungen	25.505,97	27.195,73
Forderungen gegenüber Fonds	19.737,24	0,00
Gesamt	11.369.820,90	15.342.025,38

Die Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 11.369.820,90 (Vorjahr: EUR 15.342.025,38) und betreffen vor allem Verwaltungsgebühren, Beteiligungserträge, Steuerforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

A11 Steuerabgrenzungsposten

Der aktive Überhang resultiert im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Bereich des Anlagevermögens und der Rückstellungen, welche sich in späteren Geschäftsjahren wieder umkehren werden.

Die aktive latente Steuer entwickelt sich wie folgt:

	2020 EUR	2019 EUR
Stand am 01.01.	1.991.540,66	1.681.277,66
Fremdwährungsbewertung	-8.995,97	3.284,27
Erfolgswirksame Veränderung	53.964,60	306.978,73
Stand am 31.12	2.036.509,29	1.991.540,66

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern ist im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten.

Die Ermittlung des Abgrenzungsbetrages erfolgte mit dem erwarteten Steuersatz im Zeitpunkt der Umkehrung in Höhe von 25%, 19% (Zweigniederlassung in der Tschechische Republik) bzw. 21% (Zweigniederlassung in der Slowakei).

PASSIVA

P1 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 64 Abs. 1 Z 4 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2020	386.296,89	386.296,89	0,00	0,00	0,00
	VJ	451.798,59	450.599,72	1.198,87	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2020	15.634.442,40	12.117.462,19	3.516.980,21	0,00	0,00
	VJ	12.528.138,84	10.218.461,69	2.309.677,15	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen, Steuern	2020	13.552.558,76	0,00	13.552.558,76	0,00	0,00
	VJ	13.176.550,34	0,00	13.176.550,34	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Provisions-Verpflichtungen und sonstiges	2020	13.829.843,30	11.414.405,53	2.196.564,33	218.873,44	0,00
	VJ	19.698.985,67	18.110.581,20	1.588.404,47	0,00	0,00

Der Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2020 EUR	2019 EUR
Steuern Erste Group	13.552.558,76	9.970.596,92
Behalteprovisionen	12.421.281,53	11.831.461,28
Advisory Fees	5.998.634,93	6.541.759,75
Provisionen Ceska	3.196.760,86	2.968.840,89
Steuern	2.244.672,75	3.206.297,59
Sonstiges	1.977.327,46	7.609.581,61
Prämien	1.629.591,22	1.475.759,65
Retros eigene	1.227.250,16	1.050.676,58
Kooperationsgebühren	645.818,10	717.326,31
Personalabgaben	509.245,58	483.172,86
Gesamt	43.403.141,35	45.855.473,44

Die Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 43.394.590,20 (Vorjahr: EUR 45.836.311,08) und betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen sowie die Steuerumlage an die Erste Group Bank AG.

P3 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist, wobei das Imparitäts- und Höchstwertprinzip beachtet wurde.

a. Rückstellung für Abfertigungen

	01.01.2020 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2020 EUR
Abfertigungen	2.867.105,00	0,00	0,00	423.539,00	0,00	0,00	3.290.644,00

b. Steuerrückstellungen

	01.01.2020 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2020 EUR
Körperschaftssteuer	87.547,23	83.523,62	0,00	0,00	-4.023,61	0,00	0,00

c. Sonstige Rückstellungen

Personalkosten:

	01.01.2020 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2020 EUR
Urlaub	917.228,55	915.134,68	0,00	1.419.346,08	-2.093,87	0,00	1.419.346,08
Jubiläum	2.238.083,00	26.533,08	0,00	393.222,08	0,00	0,00	2.604.772,00
Sonstiger Personalaufwand	11.570.249,66	6.698.367,68	631.800,13	7.863.010,23	-71.548,87	12,15	12.031.555,36
Gesamt	14.725.561,21	7.640.035,44	631.800,13	9.675.578,39	-73.642,74	12,15	16.055.673,44

Sonstiges:

	01.01.2020 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Aufzinsung EUR	31.12.2020 EUR
sonstige	420.390,00	330.096,16	90.293,84	627.346,00	0,00	0,00	627.346,00

P4 Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital steht unverändert mit EUR 2.500.000,00 zu Buche.

P7 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2020 stellt sich wie folgt dar:

	2020 EUR
Bilanzgewinn 1.1.	44.200.000,00
Ausschüttungen	-44.200.000,00
Jahresergebnis	45.340.066,75
Rücklagenbewegung	-40.066,75
Bilanzgewinn 31.12.	45.300.000,00

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 45.300.000,00 (Vorjahr: EUR 44.200.000,00) zur Gänze auszuschütten.

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität nach §64 Abs. 1 Z 19 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

	2020 EUR	2019 EUR
Jahresergebnis nach Steuern und Rücklagenbewegung	45.300	44.200
Passiva	172.983	172.423
Gesamtkapitalrentabilität	26,19%	25,63%

Posten unter der Bilanz

1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds

Das Fondsvolumen beträgt EUR 46.193.037.019,86 (Vorjahr EUR 43.411.489.583,08).

2. Auslandsaktiva - Auslandspassiva

	Summe	
	2020 EUR	2019 EUR
Aktiva	28.218.451,94	30.158.815,01
Passiva	9.442.293,56	9.077.357,87

3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von EUR 61.263.842,38 setzen sich zusammen aus:

	2020 EUR	2019 EUR
Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
Gebundene Kapitalrücklagen	3.011.425,68	3.011.425,68
Nicht gebundene Kapitalrücklage	57.378.367,24	57.378.367,24
Gesetzliche Rücklage	206.589,92	206.589,92
Andere Rücklagen	444.200,52	404.133,77
Immaterielle Anlagewerte	-240.231,69	-239.325,64
Abzugsposten latente Steuern	-2.036.509,29	-1.991.540,66
Anrechenbare Eigenmittel	61.263.842,38	61.269.650,31

4. Erforderliche Eigenmittel nach § 7 AIFMG

Die österreichische Finanzmarktaufsicht hat der Erste Asset Management GmbH im Jahr 2014 die Konzession nach dem Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) erteilt. Die Erste Asset Management GmbH ist daher auch verpflichtet, die Eigenmittel-Bestimmungen des AIFMG zu erfüllen. Die zusätzlichen Eigenmittel für potenzielle Berufshaftungsrisiken wurden nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

$$\text{AIF-Volumen} = \text{NAV aller AIFs} + (\text{negativer Marktwert aus Derivaten}) * 2 \\ + (\text{Short-Cash-Positionen}) * 2$$

$$\text{Erforderliche Eigenmittel f. potenzielle Berufshaftungsrisiken} = \text{AIF-Volumen} * 0,01\%$$

Für die Berechnung der gesamten erforderlichen Eigenmittel nach § 7 AIFMG wird das Eigenmittelerfordernis für potenzielle Berufshaftungsrisiken zum Eigenmittelerfordernis gem. § 8 InvFG (das ist der größere Wert aus volumensabhängiger bzw. kostenabhängiger Berechnung) hinzugerechnet.

Berechnungsblatt

per 30.12.2020

ERSTE ASSET MANAGEMENT

Gemäß FMA - Information für die Konzessionierung von AIFM gem. AIFMG für OGAW-Verwaltungsgesellschaften (15. April 2014)

Zusammenstellung der notwendigen Daten

Fondsvolumen aller verwalteten Fonds

FONDS	FONDSVERMÖGEN
155 OGAW Fonds	21.129.696.188,86
139 AIF Fonds	25.063.340.830,99
Volumen / Wert aller verwalteten Fonds	46.193.037.019,86

hievon NAV gem. AIFMG
zzgl. zusätzliches Exposure (Hebelfinanzierung)
Volumen / Wert AIFs gesamt

It. Liste RiskM	25.063.340.830,99
	107.342.538,21
	25.170.683.369,20

Fixe Gemeinkosten (letzter Jahresabschluss)

Personalaufwand 2019	27.800.508,44
Sachaufwand 2019	26.022.332,20
Abschreibungen 2019	227.535,41
Fixe Gemeinkosten	54.050.376,05

Berechnung

Volumensabhängige Eigenmittel

volumensabhängige Berechnung	9.313.607,40
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	2.517.068,34
Summe	11.830.675,74
das Anfangskapital übersteigender Betrag	9.330.675,74

Kostenabhängige Eigenmittel

kostenabhängige Berechnung	13.512.594,01
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	2.517.068,34
Summe	16.029.662,35
das Anfangskapital übersteigender Betrag	13.529.662,35

erforderliche Eigenmittel

Anfangskapital	2.500.000,00
+ höherer Wert aus (a) und (b)	13.529.662,35
Summe erforderliche Eigenmittel	16.029.662,35

vorhandene Eigenmittel	61.263.842,38
-------------------------------	----------------------

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G3 Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungserträge, welche im Jahr 2020 zugeflossen sind, setzten sich wie folgt zusammen:

	2020 EUR	2019 EUR
Erste Immobilien KAG	112.650,00	1.990.150,00
Erste Asset Management d.o.o.	201.014,58	904.251,46
SAI Erste Asset Management SA	874.407,65	1.027.224,14
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol., a.s.	37.053,60	1.454.319,70
Erste Asset Management Limited	1.008.071,44	1.646.946,44
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH	152.650,00	137.950,00
Sparkassen IT Holding AG	23,39	70,18
Gesamt	2.385.870,66	7.160.911,92

Der Rückgang der Beteiligungserträge aus den CEE-Tochtergesellschaften ist in erster Linie auf niedrigere Provisionserträge im Geschäftsjahr 2020 (zum Großteil bedingt durch die Covid-19-Krise) zurückzuführen. In der Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol., a.s. ist das Jahresergebnis 2020 zusätzlich durch einen knapp vor Jahresende eingetretenen Schadensfall belastet. Aufgrund des FMA-Empfehlungsschreibens zur Zurückhaltung bei Entscheidungen über Dividendenausschüttungen wurde für die Erste Immobilien KAG die bisher übliche phasenkongruente Einbuchung der Dividende im Geschäftsjahr 2020 nicht vorgenommen. Eine allfällige Ausschüttung nach Abklärung des Sachverhalts mit der FMA wird daher dem Ergebnis 2021 zufließen.

G4 Provisionserträge

Unter dieser Position stehen die im Geschäftsjahr erzielten Provisionserträge aus Verwaltungs- und Performancegebühren:

	2020 EUR	2019 EUR
Provisionserträge	204.094.260,10	193.728.875,57

G5 Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwände setzten sich im Wesentlichen aus Behalteprovisionen und Kooperationsgebühren zusammen:

	2020 EUR	2019 EUR
Provisionsaufwände	100.446.159,38	99.455.969,45

Der Nettoertrag aus dem Dienstleistungsgeschäft beträgt EUR 103.648.100,72 (Vorjahr: EUR 94.272.906,12).

G7 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2020 EUR	2019 EUR
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	1.528.041,18	1.423.914,75
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	338.316,85	524.185,20
Erträge sonstige	288.336,89	250.806,73
Erträge EDV	256.867,06	250.391,08
Vergütung EDV, Beratung und Kostenersatz	185.760,93	126.705,08
Erträge Personaleratz	184.414,50	27.593,10
Erträge Beratung	131.378,50	132.050,50
Dienstleistungsvereinbarung EBÖ	57.955,42	2.403.223,90
Beiträge Mitarbeiterverpflegung	38.907,14	66.577,98
Realisierter Gewinn Anlagenverkauf sonstige	258,94	9.989,43
Gesamt	3.010.237,41	5.215.437,75

Die Position „Dienstleistungsvereinbarung EBÖ“ beinhaltete 2019 einen Kostenersatz für die Durchführung der Portfolioverwaltung. Seit Anfang 2020 werden neben der Portfolioverwaltung auch Mid- und Backoffice-Aufgaben zentral durch die Erste Asset Management GmbH für den gesamten Sparkassen-Sektor erbracht. Die korrespondierenden Erträge sind im Provisionsertrag ausgewiesen.

G8 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**aa) Gehälter**

In der Position Gehälter ist die Dotierung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 393.222,08 (Vorjahr: EUR 494.753,96) sowie die Dotierung der Leistungsprämien in Höhe EUR 7.021.883,71 (Vorjahr: EUR 6.590.295,93) enthalten.

Die Abzinsung der langfristigen Rückstellung für Leistungsprämien ist ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

Die Aufzinsung der Rückstellungen für Leistungsprämien wird jedoch in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen dargestellt.

ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführte Wert in Höhe von EUR 683.349,52 (Vorjahr: EUR 795.989,94) beinhaltet Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 249.691,76 (Vorjahr: EUR 234.667,35).

b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

	2020 EUR	2019 EUR
EDV-Aufwand	15.942.367,39	16.435.005,10
Aufwand f. Werkverträge/Leihpersonal	2.835.712,80	3.011.934,68
Mietaufwand	1.617.243,47	1.513.029,05
Werbeaufwand	1.365.415,44	1.882.705,38
Prüfungs- und Beratungskosten	862.557,77	1.096.574,61
Sonstige	761.069,22	647.544,42
Beiträge an Interessensvertretungen	524.679,37	678.769,44
Miete Büroeinrichtung	209.161,06	207.474,34
Reise- und Fahrtkosten	148.612,83	391.234,41
Bürobetrieb	109.884,11	103.560,98
Schulung und Ausbildung	52.913,62	54.499,79
Gesamt	24.429.617,08	26.022.332,20

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 51.932,00 (Vorjahr: EUR 45.700,00) inkl. USt.

G12 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die nicht wie Finanzanlagen bewertet werden

In dieser Position ist ein Betrag in Höhe von EUR 5.553.006,40 enthalten, bei dem es sich um eine Liquidationszahlung zur Anleihe XS0257752013 (Irish Bank Resolution Corp FRN), welche am 30.12.2019 auf das Konto der Erste Asset Management GmbH eingegangen ist, handelt. Der Bestand in dieser Anleihe ist auf einen Schadensfall aus dem Jahr 2010 in der Erste Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft mbH zurückzuführen. Der Schaden wurde damals zum überwiegenden Teil von einer OpRisk-Versicherung getragen.

Nach Prüfung des Sachverhaltes durch die interne Revision sowie Erarbeitung einer Stellungnahme durch die Rechtsabteilung der Erste Asset Management GmbH und entsprechender Abklärung mit der Versicherung wurde im Juni 2020 ein Teil der Liquidationszahlung an die Versicherung zur Abdeckung des ausstehenden Schadens weitergeleitet und der verbleibende Liquidationserlös als Ertrag in der Erste Asset Management GmbH gebucht.

G15 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung beträgt für das Jahr 2020 EUR 14.190.391,12 und gliedert sich wie folgt:

	2020 EUR	davon aperiodisch EUR	2019 EUR	davon aperiodisch EUR
laufende Steuerumlage Erste Asset Management GmbH	13.351.280,93	13.326,97	9.970.596,92	-580.641,93
laufende Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	886.983,80	28,50	1.099.187,85	90.620,90
laufende Steuer für Zweigstelle Slowakei	6.090,99	-8,61	8.019,56	-7,26
latente Steuer für Erste Asset Management GmbH	-41.636,51	0,00	-287.681,10	0,00
latente Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	-10.555,60	0,00	-15.703,72	0,00
latente Steuer für Zweigstelle Slowakei	-1.772,49	0,00	-3.593,91	0,00
Gesamt	14.190.391,12	13.346,86	10.770.825,60	-490.028,29

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist ein Aufwandssaldo in Höhe von EUR 13.337.953,96 (Vorjahr: Aufwand EUR 10.551.238,85) aus der laufenden Steuerumlage gemäß der Gruppenbesteuerung als Unternehmensgruppe nach § 9 KStG enthalten.

V. Niederlassungen auf konsolidierter Basis

Die Auflistung der Niederlassungen auf konsolidierter Basis nach §64 Abs. 1 Z 18 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

Niederlassungen auf konsolidierter Basis

Geschäftsjahr 2020

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €
Nettozinsertrag	-10.361,96	0,00
Betriebserträge	8.697.888,48	-249,18
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	25,55	8,00
Jahresergebnis vor Steuern	4.576.115,11	-343.203,67
Steuern vom Einkommen	-876.428,20	-4.318,50
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine

Geschäftsjahr 2019

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €
Nettozinsertrag	27.403,60	0,00
Betriebserträge	9.220.622,84	-405,33
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	25,55	6,00
Jahresergebnis vor Steuern	5.120.587,48	-355.776,77
Steuern vom Einkommen	-1.083.484,13	-4.425,65
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Tschechische Republik umfasst die Verwaltung von Investmentfonds und alternativen Investmentfonds, die nach dem tschechischen Gesetz Nr. 240/2013 Sb. über Verwaltungsgesellschaften und Investmentfonds idgF aufgelegt werden, sowie die Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis.

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Slowakische Republik umfasste in den Jahren 2019 und 2020 lediglich die Erbringung von Serviceleistungen für die Erste Asset Management GmbH in den Bereichen Back Office, Data Management, Internal Audit und Compliance. Es besteht die Intention, zu einem späteren Zeitpunkt auch die Verwaltung von Investmentfonds und Alternativen Investmentfonds, die nach dem slowakischen Investmentfonds-Gesetz aufgelegt werden, sowie Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis in der Zweigniederlassung auszuüben.

VI. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Folgende rechtliche und wirtschaftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 189a Z 8 UGB) bestehen zum Bilanzstichtag:

verbundene Unternehmen	Angabe der Leistungsbeziehung
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ. spol., a. s.	Vertriebsleistungen
Banca Comerciala Romana SA	Vertriebsleistungen
Ceska sporitelna, a.s.	Vertriebsleistungen
Dornbirner Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
EB-Restaurantsbetriebe Ges.m.b.H.	Mitarbeiterverpflegung und Gästebewirtung
Erste Asset Management d.o.o.	Vertriebsleistungen
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	Vertriebsleistungen
Erste Befeketesi Zrt.	Vertriebsleistungen
Erste Group Bank AG	Depotbank für die Investmentfondsverwaltung sowie Asset Management Vereinbarung
Erste Group Immorent GmbH	Erstellung von Reports
Erste Group IT International GmbH	EDV Dienstleistungen
Erste Group Services GmbH	Unterstützungsleistung Personal und Rechnungswesen
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Unterstützungsleistung im laufenden Geschäftsbetrieb
Erste Reinsurance S.A.	Vertriebsleistungen
Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
KREMSEER BANK UND SPARKASSEN	Vertriebsleistungen
Lienzer Sparkasse AG	Vertriebsleistungen
OM Objektmanagement GmbH	Nutzung von Geschäftsräumlichkeiten
Österreichische Sparkassenakademie GmbH	Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote, Trainertätigkeiten
Procurement Services GmbH	Zentraler Einkauf
s IT Solutions AT Spardat GmbH	EDV Dienstleistungen
s ServiceCenter GmbH	Sekretariatsleistungen
SAI Erste Asset Management S.A.	Vertriebsleistungen
Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
sDG Dienstleistungsgesellschaft mbH	Postdienstleistungen
Slovenska sporitelna, a. s.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Baden	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bludenz Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bregenz Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Gemeinde Egg	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Amstetten AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Feldkirch	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Kitzbühel	Vertriebsleistungen
Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen	Vertriebsleistungen
Sparkasse Feldkirchen/Kärnten	Vertriebsleistungen
Sparkasse Frankenmarkt Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Haugsdorf	Vertriebsleistungen
Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Imst AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Korneuburg AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Kufstein Tiroler Sparkasse von 1877	Vertriebsleistungen
Sparkasse Lambach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Langenlois	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mittersill Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mühlviertel-West Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mürtzschlag Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neuhofen Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neunkirchen	Vertriebsleistungen
SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH MITTE WEST	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pöllau AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pottenstein N.Ö.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Poysdorf AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pregarten - Unterweißenbach AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Rattenberg Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Reutte AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Ried im Innkreis-Haag am Hausruck	Vertriebsleistungen
Sparkasse Salzkammergut AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Scheibbs AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Schwaz AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Voitsberg-Köflach Bankaktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck	Vertriebsleistungen
Waldviertler Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
Wiener Neustädter Sparkasse	Vertriebsleistungen

VII. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der (rechnerischen) Mitarbeiter betrug: 239,64 (Vorjahr: 233,21)
davon Angestellte: 239,64 (Vorjahr: 233,21)

Es bestehen keine Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse an die Mitglieder der Geschäftsführung (so wie im Vorjahr).

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden Gesamtbezüge (Brutto exklusive Lohnnebenkosten) in Höhe von EUR 1.028.922,58 (Vorjahr: EUR 1.030.998,23) ausbezahlt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Geschäftsführung und leitende Angestellte betragen EUR 87.331,28 (Vorjahr: EUR 98.659,12) und für andere Arbeitnehmer EUR 1.254.875,69 (Vorjahr: EUR 1.214.448,66).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2020 Vergütungen in Höhe von EUR 23.417,30 (Vorjahr: EUR 48.734,25) ausbezahlt.

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Mag. Heinz BEDNAR
Mag. Winfried BUCHBAUER
Mag. Peter KARL
Mag. Thomas KRAUS (ab 01.01.2021)
Mag. Wolfgang TRAINDL

Als Aufsichtsräte der Gesellschaft waren folgende Damen und Herren bestellt:

Vorsitzender:

Mag. Rudolf SAGMEISTER

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Mag. Thomas SCHAUFLE

Übrige gewählte Mitglieder:

Mag. Harald GASSER
Mag. Gerhard GRABNER
Harald Frank GRUBER
Oswald HUBER
Radovan JELASITY
Gen. Dir. Ing. Mag. Robert LASSHOFER
Dr. Franz PRUCKNER, MBA
Mag. Rupert RIEDER
Gabriele SEMMELROCK-WERZER
Mag. Reinhard WALTL
Mag. Gerald WEBER

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Martin CECH
Mag. (FH) Regina HABERHAUER
Ing. Hubert REINER
Peter RIEDERER
Nicole WEINHENGST
Mag. Manfred ZOUREK

Prokuristen:

Mag. Achim ARNHOF (bis 30.6.2020)

Karl FREUDENSCHUSS

Manfred LENTNER

Günther MANDL

Mag. Gerold PERMOSER

Mag. Magdalena REISCHL

Oliver RÖDER (ab 8.8.2020)

Als Staatskommissär ist von der Finanzmarktaufsicht bestellt:

Mag. Christoph SEEL

Als Stellvertreter ist bestellt:

Mag. Walter MEGNER (ab 1.10.2020)

Mag. (FH) Eva SCHRITTWIESER, MBA (bis 30.06.2020)

Wien, 29. Jänner 2021

Die Geschäftsführung:



Mag. Heinz BEDNAR



Mag. Winfried BUCHBAUER

Mag. Peter KARL



Mag. Thomas KRAUS



Mag. Wolfgang TRAINDL

LAGEBERICHT der Erste Asset Management GmbH für das Geschäftsjahr 2020

1. Gesellschaftsrechtliche Situation

Die Eigentumsverhältnisse der Erste Asset Management GmbH stellen sich per 31.12.2020 wie folgt dar: 64,670% Erste Group Bank AG, 22,169% Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, 3,301% Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft, 1,743% Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck, je 1,651% Sieben Tiroler Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H. und Deka Bank Deutsche Girozentrale, je 1,650% "Die Kärntner" Trust-Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H & Co KG und Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft, 0,759% VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe sowie 0,756% NÖ-Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Die Gesellschaft ist in die KÖSt-Gruppe gemäß § 9 KStG der Erste Group Bank AG einbezogen.

2. Geschäftsverlauf

Nach einem guten Start ins Jahr 2020 standen die internationalen Kapitalmärkte ab Mitte Februar im Zeichen der Ausbreitung des Coronavirus. Die daraus resultierende und rasch fortschreitende Covid-19-Pandemie und die nötigen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus waren das beherrschende Thema des Jahres 2020. Angesichts der rasant wachsenden Fallzahlen setzten viele Staaten in weiten Teilen der Welt restriktive Maßnahmen wie Ausgangssperren oder Geschäftsschließungen, die einen deutlichen Wirtschaftseinbruch zur Folge hatten. Mit dem Start der Pandemie setzte im März ein Ausverkauf an den Börsen ein, welcher an vielen Aktienmärkten zu dramatischen Kurseinbrüchen von 25 % und mehr innerhalb eines Monats führte. Rasche und entschlossene Maßnahmen von Regierungen und Notenbanken mit Milliardenhilfsprogrammen für die Wirtschaft, Zinssenkungen und zur Verfügung Stellung von Liquidität leiteten in der Folge eine deutliche Erholung an den Märkten mit Wertzuwächsen in nahezu allen Anlageklassen ein. Positive Nachrichten zur Entwicklung und Zulassung von Covid-19-Impfstoffen, der Ausgang der US-Wahlen und die Einigung auf ein Handelsabkommen der EU mit Großbritannien vor dem Jahresende ließen schließlich die Märkte im 4. Quartal nochmals kräftig zulegen.

Die Notenbanken reagierten im Frühjahr auf die Corona-Krise mit einer deutlichen Lockerung der Geldpolitik und pumpeten viel Liquidität in die Finanzmärkte. Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ den Einlagenzinssatz für Gelder der Bankinstitute unverändert im negativen Bereich (-0,5%), stockte das Anleiheankaufsprogramm auf 1.850 Mrd. EUR auf und verlängerte dieses bis März 2022. Die US-Notenbank (FED) senkte im März den Leitzins in zwei Schritten um 150 Basispunkte auf eine Bandbreite von 0 – 0,25%, stellte durch Anleihekäufe mit einem monatlichen Volumen von 120 Mrd. USD Liquidität bereit und stützte die

Wirtschaft zusätzlich mit Kreditprogrammen. Im festverzinslichen Bereich profitierten Staatsanleihen und Unternehmensanleihen von diesen geldpolitischen Maßnahmen. Auch mit Emerging Markets Unternehmensanleihen konnte man 2020 überdurchschnittliche Wertanstiege lukrieren.

An den Aktienmärkten konnten die Verluste aus dem starken Kurseinbruch im März im weiteren Jahresverlauf in unterschiedlichem Ausmaß aufgeholt werden, wobei die Märkte mit hoher Volatilität auf Neuigkeiten zur Pandemieentwicklung und den wirtschaftlichen Folgen der Maßnahmenpakete reagierten. Der Ausgang der US-Wahlen und die Hoffnung auf ein absehbares Ende der Pandemie durch einen Impfstoff ließen die Zuversicht im 4. Quartal weiterwachsen und beflügelten die Börsen. Getragen von den Sektoren Technologie, Umwelt und Gesundheit erreichte der Dow Jones Industrial Average Index neue Höchststände und lag mit einem Zuwachs auf 30.606,48 Punkte per Jahresende um 7,2% über dem Niveau zu Jahresbeginn. Der marktbreitere Standard & Poor's 500 Index legte im selben Zeitraum gar um 16,3% auf 3.756,07 Punkte zu. In Europa schloss der deutsche DAX-Index das Jahr 2020 mit einem Plus von 3,6% ab, während der Euro Stoxx 600 und der Euro Stoxx 50 Index die Verluste aus dem März nicht zur Gänze aufholen konnten und das Jahr mit einem Minus von 4,0% (Euro Stoxx 600) bzw. 5,1% (Euro Stoxx 50) beendeten. Der Leitindex der Wiener Börse (ATX) verlor Mitte März innerhalb einer Handelswoche knapp 27% und beendete das Jahr schließlich bei 2.780,44 Punkten mit einem Minus von 12,8% gegenüber dem Vorjahr.

Trotz der Turbulenzen an den Kapitalmärkten konnte der österreichische Fondsmarkt auch im Jahr 2020 zulegen. Die Volumina der bei österreichischen Kapitalanlagegesellschaften veranlagten Gelder sind im Jahr 2020 von rd. 184,9 Mrd. EUR zu Jahresbeginn auf rund 191,9 Mrd. EUR zum Jahresende gewachsen, das entspricht einer Steigerung um 3,79% nach einem Wachstum von 12,36% im Jahr 2019.

Das von der Erste Asset Management GmbH am österreichischen Fondsmarkt verwaltete Fondsvermögen betrug zum Jahresende 40,95 Mrd. EUR in 255 Fonds. Mit einem Wachstum von 6,93% im Jahresvergleich entwickelte sich die Erste Assets Management GmbH damit deutlich besser als der Gesamtmarkt. Mit einem Marktanteil von 21,32% (VJ 20,71%) baute die Erste Asset Management GmbH ihren Vorsprung als größte österreichische Kapitalanlagegesellschaft aus. Dahinter folgen in unveränderter Reihenfolge die Raiffeisen KAG (19,54% Marktanteil) und mit einigem Abstand die Amundi Asset Management GmbH (12,12% Marktanteil).

Inklusive der Filiale in Tschechien betrug das von der Erste Asset Management GmbH verwaltete Fondsvermögen zum Jahresende 46,20 Mrd. EUR in 294 Fonds. Das gesamte Fondsvolumen der Erste Asset Management GmbH ist somit gegenüber dem Vorjahr um 2,78 Mrd. EUR bzw. 6,41% gewachsen.

Der erfreuliche Anstieg des verwalteten Fondsvolumens im Jahr 2020 ist in erster Linie auf sehr gute Netto-Verkaufszahlen unterstützt durch eine solide Fondsperformance zurückzuführen. Nach starken coronabedingten Abflüssen im März konnte sowohl im Retailgeschäft als auch im Geschäft mit institutionellen Kunden rasch die Trendwende geschafft werden. Ab April wurden durchwegs

positive monatliche Netto-Verkaufszahlen erzielt. Für das Gesamtjahr 2020 erreichten die Nettomittelzuflüsse in Fonds im institutionellen Geschäft letztlich 1.880 Mio. EUR (davon 730 Mio. EUR Administrationsmandate) und im Retailgeschäft 210 Mio. EUR.

Im Retailgeschäft setzte sich der Trend von Volumenabflüssen in Rentenfonds und starken Volumenzuflüssen in Aktienfonds, die aufgrund ihrer höheren Marge zusätzlich zur Stärkung des Provisionsergebnisses der Erste Asset Management GmbH beitrugen, auch im Jahr 2020 fort. Während aus Rentenfonds Retail-Kundengelder in der Höhe von 146 Mio. EUR abflossen, betrugen die Nettozuflüsse in Aktienfonds 387 Mio. EUR. Besonders gefragt waren insbesondere der ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT (Volumen per 31.12.2020 795,7 Mio. EUR), der im Vorjahr herausgegebene ERSTE FUTURE INVEST (Volumen 284,0 Mo. EUR) und der Anfang August 2020 neu aufgelegte ERSTE GREEN INVEST, ein nachhaltiger Impact-Fonds, der weltweit vor allem in Unternehmen aus dem Bereich Umwelttechnologie investiert, zum Jahresende bereits ein Volumen von 112,9 Mio. EUR aufwies und eine Performance von +33,21% erzielte.

Fondssparpläne, die infolge der anhaltenden Nullzinspolitik eine interessante Alternative als Ansparmöglichkeit für Kunden darstellen und längerfristig konstante Zuflüsse generieren, waren sowohl in Österreich (+54.149 neue Sparpläne im Jahr 2020) als auch in der Filiale in Tschechien (+97.304 neue Sparpläne) sehr erfolgreich.

Das im Portfolio Management in Österreich verwaltete Volumen betrug zum Jahresende 3,99 Mrd. EUR und veränderte sich gegenüber Ende 2019 (3,34 Mrd. EUR) um +0,65 Mrd. EUR bzw. +19,46%. In der tschechischen Filiale konnte das verwaltete Portfolio Management Volumen im Jahr 2020 um 0,19 Mrd. EUR (+3,58%) gesteigert werden und betrug Ende 2020 5,44 Mrd. EUR. Inklusive der Filiale in Tschechien betrug das Gesamtvolumen zum Jahresende 9,43 Mrd. EUR (+9,72%). Die Netto-Verkaufszahlen im Portfolio Management waren sowohl im Retail (+370 Mio. EUR) als auch im institutionellen Geschäft (+211 Mio. EUR) sehr erfreulich und trugen wesentlich zur Steigerung der verwalteten Volumina bei.

Die Qualität der Erste Asset Management GmbH konnte auch 2020 durch zahlreiche Auszeichnungen unter Beweis gestellt werden:

Im Rahmen des österreichischen Dachfonds Award zeichnete das „Geld-Magazin“ jene Fondsmanager aus, die herausragende Leistungen erbrachten. Die Erste Asset Management konnte bei der diesjährigen Verleihung 13 Auszeichnungen (darunter 2 erste Plätze für den ERSTE SELECT MIX) erzielen.

13 nachhaltige Investmentfonds der Erste Asset Management GmbH wurden mit dem Gütesiegel des Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) ausgezeichnet. Das FNG-Siegel, das seit 2015 vergeben wird, hat sich über die vergangenen Jahre als Standard für nachhaltige Investmentfonds im Markt etabliert. 2020 haben sich 177 Fonds beworben, die Anzahl der sich bewerbenden Fondshäuser stieg im Vergleich zum Vorjahr von 47 auf 73. Alle 4 in den Bewerb geschickten Impact-Fonds der Erste Asset Management (ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT, ERSTE STOCK ENVIRONMENT, ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL

IMPACT und der neue ERSTE GREEN INVEST) erhielten die höchste Auszeichnung und damit 3 Sterne.

Erfolgreich war die Erste Asset Management GmbH auch bei den diesjährigen Lipper Fund Awards und erhielt für zwei ihrer Fonds (Erste Bond Corporate Plus und Erste Bond Corporate BB) das beste Rating.

Parallel zur Weiterentwicklung und Steigerung des Geschäfts in bereits vorhandenen Assetklassen wurden im Jahr 2020 auch die Vorbereitungsarbeiten und der Kompetenzaufbau für die Assetklasse „Private Markets“ intensiviert. Die Erste Asset Management GmbH wird innerhalb der Erste Group die zentrale Stelle der Private Markets Aktivitäten werden und plant, im Jahr 2021 eigengemanagte Produkte in dieser Assetklasse auf den Markt zu bringen. Ein erster Schritt in diese Richtung wurde im Dezember 2020 durch die Übernahme eines 49%-Anteils an der TAUROS Capital Management GmbH von der Erste Group Bank gesetzt.

3. Ertragslage

ERFOLGSRECHNUNG in EUR 1.000	2020	2019	2019 +/- %
Zinsen und ähnliche Erträge	99	83	19,40%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-188	-123	51,97%
NETTOZINSERTRAG	-89	-41	>100%
Erträge aus WP und Beteiligungen	2.757	7.536	-63,42%
Provisionserträge	204.094	193.729	5,35%
Provisionsaufwendungen	-100.446	-99.456	1,00%
Erträge aus Finanzgeschäften	-66	41	>100%
Sonstige betriebliche Erträge	3.010	5.215	-42,28%
BETRIEBSERTRÄGE	109.261	107.026	2,09%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-54.790	-53.823	1,80%
Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-172	-228	-24,23%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-789	-313	>100%
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-55.752	-54.363	2,55%
BETRIEBSERGEBNIS	53.509	52.662	1,61%
WB a. Forderungen und Zuf. Zu RSt	-57	0	***
Erträge aus der Auflösung von Wertb.	5.637	861	>100%
Wert. WP w. Finanzank., Bet. Und Verb.	-120	-21	>100%
Erträge aus Wertber. auf Wertpapiere	562	1.553	-63,78%
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	59.530	55.055	8,13%
Steuern a. Einkommen u. Ertrag	-14.190	-10.771	***
Sonstige Steuern	0	0	***
JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG	45.340	44.284	2,38%
Rücklagenbewegung	-40	-84	-52,47%
BILANZGEWINN	45.300	44.200	2,49%

Die Erträge aus WP und Beteiligungen betragen 2,76 Mio. EUR nach 7,54 Mio. EUR im Vorjahr (-63,42%). Aufgrund der FMA-Empfehlung zur Zurückhaltung bei Entscheidungen über Dividendenausschüttungen wurde im Jahr 2020 von der bisher üblichen phasenkongruenten Einbuchung einer Ausschüttung aus der Erste Immobilien KAG Abstand genommen. Niedrigere Ausschüttungen aus den Tochtergesellschaften in der Slowakei, Kroatien und Ungarn für das Geschäftsjahr 2020 trugen ebenso zum signifikanten Rückgang der Erträge aus WP und Beteiligungen bei.

Der Provisionsüberschuss (Provisionserträge abzüglich Provisionsaufwendungen) beträgt 103,65 Mio. EUR nach 94,27 Mio. EUR im Jahr 2019 (+9,94%).

Der Verwaltungsaufwand beinhaltet den Personalaufwand in Höhe von 30,36 Mio. EUR (im Vorjahr 27,80 Mio. EUR) und den Sachaufwand in Höhe von 24,43 Mio. EUR (im Vorjahr 26,02 Mio. EUR). Die Übernahme der Abteilung Midoffice DPM von der Erste Bank Österreich (9,13 FTE) und des Produktmanagement für Fonds von der Erste Group Bank (3 FTE) trägt wesentlich zur Steigerung des Personalaufwands bei.

Die Cost/Income-Ratio beträgt 51,54% gegenüber 52,89% im Jahr 2019.

Die Position Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen beinhaltet einen Liquidationserlös in Höhe von 5,55 Mio. EUR zur Anleihe XS0257752013 (Irish Bank Resolution Corp FRN), deren Bestand auf einen Schadensfall aus dem Jahr 2010 in der Erste Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft mbH zurückzuführen ist.

Der Jahresüberschuss vor Steuern und Rücklagenbewegung beträgt 59,53 Mio. EUR nach 55,06 Mio. EUR im Jahr 2019 (+8,13%).

Nach dem seit 01.01.2005 bestehenden Gruppenvertrag und der daraus resultierenden Steuerumlage iHv 25% verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 45,34 Mio. EUR nach 44,28 Mio. (+2,38%). Es erfolgt eine Rücklagendotierung in Höhe von 0,04 Mio. EUR.

Somit ergibt sich ein Bilanzgewinn von 45,30 Mio. EUR nach 44,20 Mio. im Jahr 2019 (+2,49%). Der Bilanzgewinn wird vorbehaltlich der erforderlichen Gremialbeschlüsse in voller Höhe an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer gehaltenen Anteile an der Gesellschaft ausgeschüttet.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 172,42 Mio. EUR auf 172,98 Mio. EUR. Davon beträgt das Eigenkapital 63,54 Mio. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 36,73%.

Die wesentlichen Positionen auf der Vermögensseite stellen Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 80,35 Mio. EUR sowie die Cashposition bei der Erste Group in Höhe von 53,41 Mio. EUR dar.

Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzinstrumente wurden nicht abgeschlossen.

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2020 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Die Gesellschaft hat zwei Zweigniederlassungen, je eine in Prag und in Bratislava.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren (Beträge in Tsd. €)

Vermögens und Erfolgskennzahlen	2020	2019	2019 +/- %
<u>Vermögensanalyse</u>			
<u>Umlaufvermögenintensität</u> (Aktiva Lz < 1 Jahr / Bilanzsumme)			
Aktiva Lz < 1 Jahr	66.078	63.991	3,26%
Bilanzsumme	172.983	172.423	0,33%
Umlaufvermögenintensität	38,20%	37,11%	2,93%
<u>Finanzierungsanalyse</u>			
<u>Eigenkapitalquote</u> (Eigenkapital / Gesamtkapital)			
Eigenkapital 31.12.	63.541	63.501	0,06%
Gesamtkapital	172.983	172.423	0,33%
Eigenkapitalquote	36,73%	36,83%	-0,26%
<u>Eigenmittelquote</u> (anrechenbare Eigenmittel / Gesamtkapital)			
Anrechenbare Eigenmittel 31.12.	61.264	61.270	-0,01%
Gesamtkapital	172.983	172.423	0,33%
Eigenmittelquote	35,42%	35,53%	-0,33%
<u>Rentabilitätsanalyse</u>			
<u>EK-Rentabilität</u> (Jahresergebnis n. Steuern u. RL / durchschnittl. EK inkl. Gewinnabfuhr)			
Jahresergebnis nach Steuern u. RL	45.300	44.200	2,49%
Durchschnittliches EK	108.271	106.208	1,94%
EK-Rentabilität	41,84%	41,62%	0,54%
CFROI (CF aus Geschäftstätigkeit/ durchschnittliches Gesamtvermögen)			
CF aus Geschäftstätigkeit	49.415	46.159	7,06%
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	172.983	172.423	0,33%
CFROI	28,57%	26,77%	6,71%
<u>Return on Fundvolumen</u> (Provisionsertrag / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsertrag	204.094	193.729	5,35%
Durchschnittl. Verwaltetes Fondsvolumen	41.587.271	41.293.528	0,71%
Return on Fundvolumen	0,49%	0,47%	4,61%
<u>Costs on Fundvolumen</u> (Provisionsaufwand / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsaufwand	100.446	99.456	1,00%
Durchschnittl. Verwaltetes Fondsvolumen	41.587.271	41.293.528	0,71%
Costs on Fundvolumen	0,24%	0,24%	0,28%
<u>Cost / Income Ratio</u> (allg. Verwaltungsaufwand / Zins- u. Provisionsertrag + Erträge aus Beteiligungen und WP)			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	54.790	53.823	1,80%
Zins - & Prov.ertrag + Ertr. aus Beteil. und WP	106.316	101.769	4,47%
Cost / Income Ratio	51,54%	52,89%	-2,56%
<u>Earnings per Fund</u> (Provisionsüberschuss / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Provisionsüberschuss	103.648	94.273	9,94%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	291	307	-5,21%
Earnings per Fund	356	307	15,99%
<u>Costs per Fund</u> (allgem. Verwaltungsaufwand / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Allgem. Verwaltungsaufwand	54.790	53.823	1,80%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	291	307	-5,21%
Costs per Fund	188	175	7,39%

6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 252 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, 218 davon in der EAM Österreich, 26 in der Filiale Prag und 8 in der Filiale Bratislava. Die Verteilung nach Geschlechtern stellt sich wie folgt dar: 159 männlich und 93 weiblich. Im Fondsmanagement sind davon 61 Mitarbeiter tätig. Das Wissen und die Fähigkeiten unserer Belegschaft sind entscheidende Faktoren für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Daher werden zahlreiche Personalentwicklungsmaßnahmen (Ausbildungsprogramme, Seminare, etc.) angeboten. Regelmäßig werden auch Mitarbeiterumfragen und Leadership Feedback durchgeführt. Jährlich finden auch Zielvereinbarungsgespräche, Checkgespräche und Beurteilungsgespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern statt.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit wurden im Jahr 2020 keine Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung getätigt.

7. Risiken

Die Betriebserträge der Erste Asset Management GmbH sind überwiegend von der Entwicklung der Netto-Provisionserträge in der Gesellschaft selbst bzw. in deren Tochtergesellschaften abhängig, welche ihrerseits maßgeblich durch die Performance der Investmentfonds und durch den Absatz von Investmentfondsanteilen und Vermögensverwaltungsmandaten beeinflusst werden. Die allgemeine Entwicklung der Kapitalmärkte ist daher für die weitere Entwicklung der Betriebserträge eine wesentliche Einflussgröße.

Alle wesentlichen Beteiligungen der Erste Asset Management GmbH sind im Asset Management-Geschäft tätig. Daraus ergibt sich für die Erste Asset Management GmbH ein Beteiligungsrisiko, da die oben genannten Marktrisiken für alle Beteiligungen einen wesentlichen wirtschaftlichen Risikofaktor darstellen.

Das überaus erfreuliche Ergebnis an Nettomittelzuflüssen führte trotz des dramatischen Einbruchs der Finanzmärkte im Februar und März dieses Jahres letztlich dennoch zu beträchtlichen Steigerungen der Assets under Management. Per Jahresende 2020 betrugen die verwalteten Volumina in der Erste Asset Management Gruppe konsolidiert 68,2 Mrd. EUR (Vorjahr 64,2 Mrd.), was einem Jahresplus von 6,3% entspricht. Der Trend zur Umschichtung von Rentenfonds in Aktienfonds, die durchschnittlich eine wesentlich höhere Marge aufweisen, bestätigte sich auch im Jahr 2020 und wurde durch die vergleichsweise niedrigen Einstiegspreise infolge des Kursverfalls im März noch verstärkt. Dadurch konnten trotz zwischenzeitiger Ergebnisrückgänge die Budgetwerte in Bezug auf die Betriebserträge zum Jahresende 2020 übererfüllt werden.

Wir gehen davon aus, dass im Jahr 2021 die wirtschaftliche Erholung einsetzen wird und daher die Anlageklasse Aktien auch im nächsten Jahr die erste Wahl sein wird. Wir rechnen damit, dass Volumenzuflüsse im Retailgeschäft weiterhin hauptsächlich in Aktienfonds stattfinden werden und der Trend zur Umschichtung in diese Assetklasse anhält. Die durchschnittliche Marge im Retailgeschäft wird durch diesen Trend positiv beeinflusst, daher erwarten wir trotz nach wie vor

anhaltendem Margendruck im institutionellen Geschäft eine stabile Entwicklung der Gesamtmarge im Jahr 2021. Die starken Volumenzuflüsse und die gute Entwicklung der Kapitalmärkte im 4. Quartal 2020 trugen dazu bei, dass die Assets under Management per Jahresende deutlich über den Prognosewerten liegen. Die gute Ausgangsbasis und das positive Umfeld für weiterhin gute Absätze der von der Erste Asset Management GmbH angebotenen Investmentfonds und Vermögensverwaltungslösungen machen uns zuversichtlich, eine deutliche Steigerung der Betriebserträge auch im kommenden Jahr erreichen zu können. Die politische Situation ist durch den Ausgang der US-Wahlen und das Handelsabkommen zwischen Großbritannien und der EU günstiger als noch vor einem Jahr. Geopolitische Risiken sind trotz alledem nicht auszuschließen, aber vor allem der weitere Verlauf der Covid-19-Pandemie kann auch im kommenden Jahr zu höheren Marktschwankungen führen.

Veranlagungsseitige Risiken in der Eigenveranlagung sind durch die Veranlagung der Bankguthaben bei Kreditinstituten mit guter Bonität und die Wertpapier-Veranlagung in einem sehr konservativ ausgerichteten Portfolio aus Fonds der EAM-Gruppe und in wesentlich geringerem Ausmaß Anleihen mit guter Bonität auf ein Mindestmaß reduziert. Dennoch ist ein negativer GuV-Effekt bei stärkeren Marktschwankungen aus der Eigenveranlagung nicht auszuschließen. Währungsrisiken sind ebenfalls weitgehend reduziert. In Österreich und der Filiale Bratislava ist die Gesellschaft aktiv- und passivseitig fast zur Gänze in Euro positioniert und nur ein sehr geringer Teil der Cashflows ist währungsabhängig. Die Netto-Erträge der Filiale in Prag werden im Wesentlichen in CZK erwirtschaftet und regelmäßig in EUR konvertiert. Die Erste Asset Management GmbH verfügt jedenfalls über ausreichende Liquidität, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Das Risikomanagementsystem und die Risikomanagementprozesse der Erste Asset Management GmbH werden kontinuierlich optimiert und an neue Anforderungen angepasst.

8. Ausblick 2021

Die erfolgreiche Entwicklung von Corona-Impfstoffen und die ersten Zulassungen dieser Impfstoffe gegen Jahresende 2020 nähren die Hoffnung auf ein Ende der Pandemie und eine weitgehende Rückkehr zur Normalität im Lauf des nächsten Jahres. Die Unterstützungsmaßnahmen der Regierungen und Zentralbanken haben die Kapitalmärkte im Jahr 2020 gestützt und vielen Unternehmen über die größten Auswirkungen der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie hinweggeholfen. Sie hinterlassen aber auch eine außerordentlich hohe Schuldenlast und damit einhergehend werden die Zinssätze sehr wahrscheinlich längerfristig auf einem niedrigen Niveau verharren. Die Renditeerwartungen von sicheren Anleihen bleiben daher über einen längeren Zeitraum gedämpft und die realen Renditen im negativen Bereich.

Die Vorzeichen stehen gut, dass 2021 ein Jahr der Erholung mit steigender politischer Stabilität, ausbleibenden Steuererhöhungen und einer effektiveren Bekämpfung der Pandemie sein wird. Abhängig von den Fortschritten dabei werden die strengen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus

sukzessive zurückgenommen werden, was zu einer deutlichen Belebung der wirtschaftlichen Dynamik, der Rückkehr zum Wirtschaftswachstum und steigenden Unternehmensgewinnen führen sollte. Dieses Umfeld ist gut für Aktienmärkte. Daher bleiben für die Erste Asset Management GmbH Aktienfonds und gemischte Fonds mit hohem Aktienanteil auch 2021 die präferierte Anlageklasse.

Mit der Wahl Joe Bidens zum nächsten US-Präsidenten rückt der Klimawandel weltweit auf der Agenda weiter nach oben. Das wird dem Thema nachhaltiger Veranlagungen unter der Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und Governance-Kriterien zusätzlichen Auftrieb verleihen. Bereits im Krisenjahr 2020 haben Unternehmen mit hohem ESG-Rating überdurchschnittlich gut performt. Wir gehen davon aus, dass sich der Trend zu nachhaltigen Veranlagungen und die Nachfrage nach Fonds, in deren Veranlagungsentscheidungen ESG-Kriterien einfließen, im kommenden Jahr weiter beschleunigen wird. Die Erste Asset Management GmbH nimmt eine Pionierrolle im Bereich Ethik und Umwelt ein und hat sich besonders diesem Thema verschrieben. Nachhaltigkeit ist nicht nur im Unternehmensleitbild verankert, sondern spielt auch im Veranlagungsprozess eine wesentliche Rolle. Seit Ende Februar 2020 werden mehr als 50 Fonds auf Basis integrierter ESG-Kriterien gemanagt, deren Volumen per Jahresende 2020 mehr als 15,6 Mrd. EUR betrug.

Investments mit regelmäßigen Ansparmöglichkeiten – sogenannte Fondssparpläne – werden auch 2021 im Fokus der Retail-Vertriebsaktivitäten stehen, weil diese im anhaltenden Niedrigzinsumfeld den Kunden im Gegensatz zu Spareinlagen die Möglichkeit bieten, langfristig eine Rendite zu erzielen, die den inflationsbedingten Wertverlust ausgleicht bzw. schlägt. Gemeinsam mit den Vertriebspartnern innerhalb des Erste Group Konzerns wird daher das Thema Fondssparen auch im kommenden Jahr weiter forciert.

Um das Produktangebot weiter diversifizieren zu können, wird ein Schwerpunkt des Jahres 2021 auch in der Weiterentwicklung der Assetklassen Immobilien und Private Markets liegen. Es ist beabsichtigt, die AIFM-Konzession um zusätzliche Private-Equity-Strategien auszuweiten, die in der bestehenden Konzession noch nicht umfasst sind. Die Erste Asset Management plant, im Lauf des Jahres 2021 sowohl einen Private-Equity-Dachfonds als auch einen österreichischen Private-Equity-Fonds aufzulegen. Mit diesem Produktangebot sollen in erster Linie institutionelle Kunden, aber auch vermögende Privatkunden angesprochen werden.

Nach einem trotz Coronakrise sehr erfolgreichen Jahr 2020 gehen wir optimistisch ins nächste Jahr. Wir erwarten auch für das kommende Jahr eine hohe Nachfrage nach den von uns angebotenen Produkten und gehen davon aus, dass – gestützt durch oben erwähnte Schwerpunkte und die Erweiterung unserer Produktpalette – das verwaltete Fondsvermögen auch 2021 wachsen wird.

Die Erste Asset Management Gruppe arbeitet weiterhin an Maßnahmen, um zusätzliche Verbesserungen in Bezug auf Kosten, Prozesse und Produktqualität realisieren zu können.

Erste Asset Management GmbH

Wien, 29. Jänner 2021



Mag. Heinz BEDNAR

Mag. Peter KARL



Mag. Winfried BUCHBAUER



Mag. Thomas KRAUS



Mag. Wolfgang TRAINDL

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Erste Asset Management GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, bankrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angeichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien
29. Jänner 2021

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüfer

Signiert von: Dorotea-Elisabet Rebmann	
Datum:	02.02.2021 22:47:49
Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.	
Dieses Dokument ist digital signiert!	
Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.handy-signatur.at	
 	

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.